

Naturchronik für den Monat August 1919

Autor(en): **Coaz, C.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): - **(1919)**

Heft 9

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-396142>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

roth in Davos und Verwalter Weilenmann in Samaden. Erstere beiden sollen kumuliert werden.

Ein Schachklub Chur ist in Gründung begriffen.

27. Herr G. G. Gieré-Töndury in Samaden übermachte zum Andenken an seine jüngst verstorbene Gemahlin dem Oberengadiner Kreisspital Fr. 1000.

In Arosa hielt Herr Ständerat Laely einen Vortrag über Zweck und Ziel der freisinnig-demokratischen Partei.

Für die Arosener Molkerei wurde als Betriebsleiter gewählt: Molkereiinspektor Curschellas.

30. Im Kasinosaal Chur hielt Herr Nationalrat Dr. Rothenberger aus Basel einen Vortrag über „Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenen-Versicherung (Initiative Rothenberger)“.

Der Vorstand der Wohnungs- und Eigenheimsgenossenschaft Arosa hat die Vorstudien für den sofortigen Beginn der Wohnungsbauten beendet und ladet, da die Baukosten wesentlich höher sind als angenommen wurde, zur endgültigen Beschlußfassung über die Inangriffnahme der Bauten zu einer außerordentlichen Generalversammlung ein.

In Vrin ist eine Renovation der dortigen Kirche durchgeführt worden.

31. Die Engadiner Ärztesgesellschaft hielt in Vulpera ihre ordentliche Herbstsitzung ab.

Naturchronik für den Monat August 1919.

C. Coaz.

1.—31. Witterung in Chur: Der August war ein sehr heißer Monat mit geringen Niederschlägen. Ein ausgiebiger Regen fiel einzig vom 29. abends bis 30. mittags. An diesen beiden Tagen vollzog sich auch ein ganz ungewöhnlicher Temperatursturz. Das Thermometer, welches am 29. mittags auf $+29,0^{\circ}$ gestiegen war, stand am 30. mittags nur noch auf $+9,4^{\circ}$ (meteorologische Station). In den Bergen fiel am 30. bis zur Waldgrenze herunter Neuschnee. Die höchste Temperatur wurde am 20. mittags mit $+29,5^{\circ}$ C. erreicht und die niedrigste Temperatur am 31. morgens mit $+7,0^{\circ}$. Das Mittel der Monatstemperaturen beträgt: morgens $7\frac{1}{2}$ Uhr $+15,13^{\circ}$, mittags $1\frac{1}{2}$ Uhr $+23,59^{\circ}$ und abends $9\frac{1}{2}$ Uhr $+18,19^{\circ}$ C. Ganz helle Tage zählte der Monat 12, halbhelle 16 und trübe 3.

Der Witterungsbericht des Herrn Pfr. Ths. J. Berther in Plattamedels lautet: Im August gab es 74,6 mm Niederschlag, am meisten am 29./30. mit 40,6 mm. Tage ohne Niederschlag 20; ganz helle 11, halbhelle 16, bedeckte 4. Die Temperatur (Monatsmittel) $7\frac{1}{2}$ Uhr morgens $+10,57^{\circ}$ C., $1\frac{1}{2}$ Uhr mittags $+20,58^{\circ}$ C., $9\frac{1}{2}$ Uhr abends $+12,95^{\circ}$ C. Der wärmste Tag war der 21. mit $+27,0^{\circ}$ C., der kälteste

der 31. mit $+2,8^{\circ}\text{C}$. Der Monat August zeichnete sich durch große Wärme und wenig Regen aus.

Herr Präsident Giovanoli schreibt über die Witterung im Bergell: Das schöne, heiße Wetter, das mit dem Übergang des Juli in den August nach längerer Regenperiode einsetzte, dauerte fast ununterbrochen den ganzen Monat. Es brachte die Temperatur, die während der langen Regenzeit des Juli stark gesunken war, in raschen Aufstieg. Die lange Trockenheit hat durch die abendlichen Gewitter, die am 7., am 16. und 17., am 21. und 22., am 25., 27. und 29. im Tale fielen, einen sehr erwünschten Unterbruch erfahren. Sie lieferten jedoch keine beträchtliche Niederschlagsmenge und ließen ein Sinken der Temperatur nicht eintreten. Nach dem kurzen Gewitterregen verschwanden jeweils die Wolken rasch wieder, und in der Nacht blinkten die Sterne am Firmament. Reichliche Niederschlagsmenge brachte nur das Gewitter in der Nacht des 26. Der Schluß des Monats brachte im Bergell ganz unerwartet ergiebige Niederschläge mit Hagelkörnern vermischt, verbunden mit Schneefall in den Höhenlagen bis auf 1800 m und ganz empfindlichem Temperaturfall. Am Morgen des 30. war die Lufttemperatur 14°C . und am Morgen des 31. stand die Quecksilbersäule des Thermometers auf dem 6. Teilstrich. Am letzten Augusttag breitete sich über das ganze Tal ein völlig heiterer Himmel, bei kühlem Nordostwind. Die Temperatur im Schatten schwankte morgens zwischen 16 und 20°C ., mittags stieg sie gewöhnlich auf 25°C . Während des ganzen Monats hatten wir zehn Tage mit Niederschlägen, welche zusammen in Soglio eine Wassermenge von 101 mm Wasser ergaben.

Über einen prächtigen Regenbogen, der von Chur aus beobachtet wurde, wird im „Fr. Rätier“ berichtet: Der am 21. gegen Abend niedergegangene Strichregen, der nach einem heißen und schwülen Tage angenehme Abkühlung brachte, war von einem seltenen Naturschauspiel begleitet, wie wir es hier in solcher Farbenpracht noch nie beobachtet haben. Der Mittenberg war von einem breiten, farbenprächtigen Regenbogen überspannt, während ein anderer, jedoch nicht so breiter, aber mit größerer Spannweite, das ganze Montalengebiet überwölbte. Einzelne Fels- und Waldpartien schienen in verschiedenfarbigen bengalischen Feuerschein getaucht. Das herrliche Naturschauspiel war etwa eine Viertelstunde lang sichtbar und fand viele Bewunderer.

Der Tuorsbach, der bei Bergün in die Albula fließt, ist am 31. August nochmals hinter Bergün im Gebirge verschwunden.

Wie der „D. Z.“ aus dem Unterschnitt mitgeteilt wird, hat sich dort in der hintern Spina auf einem Hausdach eine vierköpfige Storchenfamilie niedergelassen.

Mit der gewöhnlichen Angel zog ein Fischer bei Bervers eine Forelle von 85 Centimeter Länge, 54 Centimeter Umfang und $8\frac{1}{2}$ Kilo Gewicht aus dem Wasser, so berichtet das „Fögl“.